



Jahresbericht 2023



Abbildungen:

Illustrationen aus „zusammenfrauen“, einem online-Projekt, das Erfolgsgeschichten der schweizerischen Frauenbewegung erzählt.
Einsehbar auf: www.zusammenfrauen.ch

Gosteli-Stiftung Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung

Altikofenstrasse 186
CH-3048 Worblaufen
Telefon +41 31 921 02 22
info@gosteli-foundation.ch
www.gosteli-foundation.ch

Rückblick

2023 war ein fulminantes Jahr. Das Gosteli-Team startete mit einem zweitägigen Strategieworkshop, weil wir uns viel vorgenommen hatten. Wir wollten uns gemeinsam versichern, dass wir als Team alle die gleiche Vision verfolgen, dass wir uns der strategischen Ziele, aber auch der Herausforderungen bewusst sind. Der Workshop war rückblickend für uns alle bereits ein frühes Highlight – auch wenn dieses Jahr noch viele weitere grosse Momente bereithalten sollte.

Ein riesiger Gewinn sind unsere neuen Mitarbeiterinnen Joana Burkart und Solange Jaccard, die wir in diesem Jahr begrüßen durften, aber auch Christine Bühler und Reto Inäbnit als neue Mitglieder im Stiftungsrat. Unsere mediale Präsenz rund um den 14. Juni mit der Kampagne «zusammenfrauen» hat uns grosse Freude und unsere Arbeit in der ganzen Schweiz sichtbar gemacht. Wir sind stolz auf die Vielzahl von Projekten in den Bereichen Erschliessung und Bestandserhaltung, die in diesem Jahr gestartet sind. Unsere Stipendienausschreibung hat ein gewaltiges Echo ausgelöst und wir durften sieben Forschungsprojekte zur Förderung auswählen. Die Gosteli-Gespräche waren auch in ihrer zweiten Ausgabe ein Erfolg und stärkten unsere Beziehungen in die französischsprachige Schweiz. Mit der Gründung der IG Frauenarchive wollen wir künftig die Kräfte kleiner Initiativen bündeln und koordinieren. Und für eine klarere Profilierung unserer Sammlung haben wir ein neues Sammlungsprofil verfasst.

Dazu kam ein intensiver Tagesbetrieb: Unsere Führungen waren so gefragt wie noch nie und es erreichten uns auch besonders viele Ablieferungsanfragen. Forschende, Schulklassen, Archivdienstleister:innen und Besucher:innen gaben sich die Klinke in die Hand, im Haus war sehr viel los. Der intensiverte Betrieb erforderte manche Anpassungen an Infrastruktur, Prozessen, Kommunikation und Organisation. Ende 2023 blickten wir auf ein intensives Jahr zurück, das die Gosteli-Stiftung in eine neue Dimension katapultiert hat. Wir durften dabei unglaublich viel Zuspruch entgegennehmen und mit Freude feststellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die vielfältige Unterstützung, insbesondere durch unsere Geldgeber und Spender:innen, bedanken wir uns sehr herzlich.

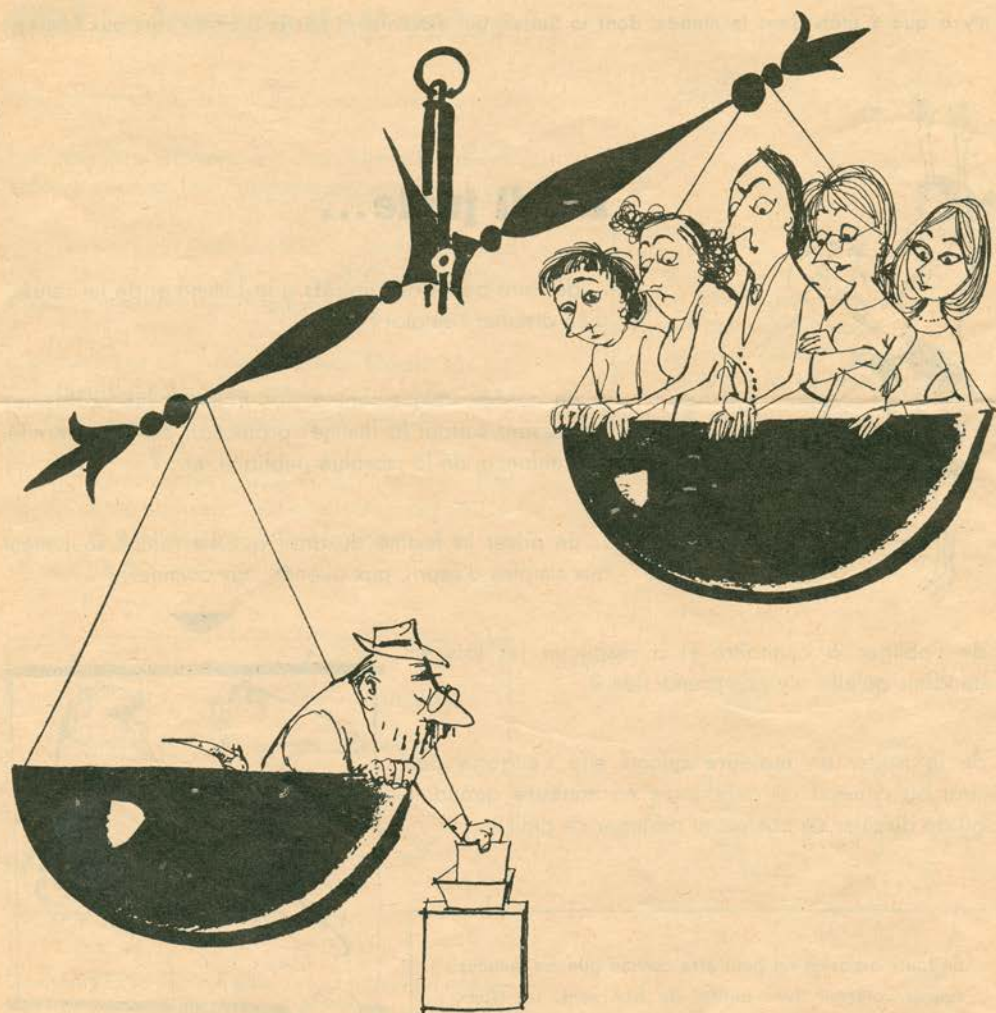
Aus dem Stiftungsrat

Mit grosser Freude durfte der Stiftungsrat an der zunehmenden Dynamik in der Gosteli-Stiftung Teil nehmen und die Weiterentwicklung strategisch begleiten. Der Stiftungsrat hielt drei ordentliche Sitzungen ab. Im Juni wurde ein Förderantrag für die Periode 2025-2028 beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation eingereicht. Zudem stärkte der Rat mit der Annahme eines neuen Personalreglements, überarbeiteten Stellenbeschreibungen und einer angepassten Zeichnungsordnung die strukturelle Basis des sich entwickelnden Betriebs. Die räumlichen Gegebenheiten und die Zukunftsperspektiven der Gosteli-Stiftung wurden auf Grundlage einer Nutzungsstudie, die von der Geschäftsleitung initiiert wurde, diskutiert und es wurde einstimmig beschlossen, den Standort des Archivs in Worblaufen zu stärken. Dies entspricht nicht nur dem Wunsch der Stifterin Marthe Gosteli, sondern ist auch betriebswirtschaftlich sinnvoll und aus der Perspektive der Nutzenden vorteilhaft. Um die fachgerechte Konservierung der Archivalien langfristig sicherzustellen, soll die Projektierung eines Magazinbaus auf dem Gosteli-Areal in Angriff genommen werden.

Der Stiftungsrat freut sich, in vollständiger und erweiterter Zusammensetzung seine Arbeit fortzusetzen. Seit Dezember 2022 war ein Sitz vakant, nachdem Beat Giaque, ehemaliger Grossrat und Gemeindepräsident von Ittigen, zurückgetreten war. Wir bedanken uns herzlich bei Beat für sein langjähriges und überaus wichtiges Engagement für die Gosteli-Stiftung. Neu im Stiftungsrat begrüssen wir Christine Bühler und Reto Inäbnit. Christine Bühler ist Grossrätin des Kantons Bern und ehemalige Präsidentin des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes, dessen Archivbestände der Bäuerinnen- und Frauenbewegung und zahlreiche Quellenbestände aus dem ländlichen und landwirtschaftlichen Kontext das Gosteli-Archiv beherbergt. Reto Inäbnit ergänzt uns hervorragend mit seiner umfangreichen Erfahrung im Bereich Finanzen, Planung und Bauprojekten. Die bisherigen Mitglieder des Stiftungsrats freuen sich auf die Zusammenarbeit und danken den beiden Neumitgliedern Christine Bühler und Reto Inäbnit für ihr wertvolles Engagement. Um die strategische und personelle Erweiterung zu ermöglichen, hat der Stiftungsrat eine Anpassung der Statuten vorgenommen, die die Wahl eines zusätzlichen Stiftungsratsmitglieds ermöglichte.



SUFFRAGE FÉMININ



...JUSTE POIDS?

Aus dem wissenschaftlichen Beirat

Im November 2023 traf sich der wissenschaftliche Beirat in einer hybriden Sitzung: drei Mitglieder waren online zugeschaltet, zwei in Wortbläufen zugegen. Die Expert:innen beglückwünschten die Co-Direktorinnen und das Team zur dynamischen und erfolgreichen Weiterentwicklung der Stiftung in all ihren Bereichen. Traktandiert waren die Strategie 2025-28, das 2023 verfasste Sammlungsprofil und ein Erfahrungsaustausch zum Thema Cybersecurity in Archiven. Das bereits vorliegende Strategiepapier soll durch eine umfassende Digitalstrategie ergänzt werden, die 2024 entworfen wird. Besonders hervorgehoben wurde dabei die Bedeutung von Kooperationen für digitale Infrastrukturen und Projekte. Im Bereich der Cybersecurity ist das Gosteli-Archiv bereits gut aufgestellt, nimmt aber 2024 einzelne Massnahmen in Angriff, um die Sicherheit seiner Daten noch zu erhöhen.

Aus dem Betrieb

Bestandserhaltung

Die im Vorjahr initiierten Massnahmen zur Analyse der Lagerungsbedingungen (Integrated Pest Management und Klimamonitoring) sowie die Verbesserung der Verpackungslage («Umschachtelung») wurden im Jahr 2023 weitergeführt. Insgesamt wurden 128 Laufmeter Akten in neue, säurefreie Schachteln umgepackt. Die gesamte Fotosammlung des Bestands AGoF 180 Archiv Schweizer Verband Volksdienst – Soldatenwohl sowie Fotografien aus dem Nachlass von Elisabeth Feller sind in spezielle Fotoumschläge verpackt und deren Lagerungsbedingungen erheblich verbessert worden (vgl. Abschnitt Erschliessung).

Im Bereich der Restaurierung wurden mehrere Aufträge an das Atelier Michael Rothe GmbH vergeben: Insgesamt erhielt das Gosteli-Archiv im Jahr 2023 vier Zeitschriften, acht Bücher und fünf Archivalien restauriert zurück. Unter den Archivalien war ein grossformatiges Organigramm der Pflegerinenschule Zürich, das gleichzeitig digitalisiert wurde. Zudem beinhalteten die Erschliessungsprojekte der Plakatsammlung und Textilbestände auch Restaurierungsarbeiten (vgl. Abschnitt Erschliessung).

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Atelier Michael Rothe sowie Lichtblau e.K. (Dresden) haben wir unsere Bibliotheks- und Archivbestände mit dem SurveNIR System analysieren lassen. Mit diesem System kann der Alterungszustand von Papier anhand verschiedener, ausgewählter Merkmale (pH-Wert, Bruchkraft, Feuchtegehalt u.a.m.) bestimmt werden. Auf der Grundlage des entsprechenden Berichts inkl. Empfehlungen werden wir in den nächsten Monaten und Jahren unsere Lagerungsbedingungen verbessern und gegebenenfalls punktuell Entsäuerungsmassnahmen durchführen lassen.

Übernahmen

2023 durfte die Gosteli-Stiftung 30 Neuzugänge inkl. Nachlieferungen entgegennehmen. Gegenüber den durchschnittlich 19 Ablieferungen in den letzten fünf Jahren ist dies eine hohe Zahl.

Wir erhielten folgende Neuzugänge:

- Archiv BPW Biel/Bienne
- Archiv Arbeitsgruppe Gleichstellungsbüro Aargau
- Archiv Verein Lesbeninitiative Basel (LOS/LIBS)
- Nachlass Susanna Woodtli-Löffler
- Nachlass Gertrud Woker
- Nachlass Frieda Lüscher
- Nachlass Catherine Germanier
- Nachlass Katharina Züst-Feller
- Nachlass Edith Busmann
- Nachlass Anna Hug
- Archiv Sylvia Rüdlin-Bader
- Archiv Carola Meier-Seethaler
- Archiv Esther Haller-Joho
- Archiv Fam. Lanz, Biel
- Archiv Fam. Vogel-Michel / Nachlass Esther Baezner
- Archiv Madeleine Walser
- Archiv Randi Sigg-Gilstad
- Archiv Erica Brühlmann-Jecklin
- Dokumentationssammlung zur sprachlichen Gleichberechtigung /
Archiv Madeleine Marti
- Div. Kleinstbestände

Zudem nahmen wir folgende Nachlieferungen zu bereits bei uns archivierten Beständen entgegen:

- Archiv Evangelische Frauen Schweiz (EFS) (AGoF 111)
- Archiv Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein (SGF) (AGoF 190)
- Archiv Juristinnen Schweiz / Femmes Juristes Suisses (AGoF 356)
- Archiv Ursula Nakamura-Stöcklin / Archiv Verein Frauenrechte beider Basel (frbb) (AGoF 622)
- Nachlass Ruth Quenzer (AGoF 561)
- Nachlass Katharina von Arx (AGoF 697)

Wir haben zahlreiche Organisationen und Donatorinnen im Hinblick auf eine künftige Bestandesübernahme und bezüglich Archivierung beraten. Insgesamt konnten wir 68 Ablieferungsanfragen registrieren, eine rekordhohe Zahl.

Erschliessung

Folgende Bestände konnten 2023 erschlossen, konserviert und im Archivsystem verzeichnet werden:

- Nachlass Marga Bührig (AGoF 679): 6,8 Lfm.
- Archiv Familie Lanz, Biel (AGoF 710): 0,1 Lfm.
- Archiv Verband der Bieler Frauenvereine (AGoF 238): 0,1 Lfm.
- Archiv Schweizerisches Lehrerinnenheim (AGoF 239): 0,9 Lfm.
- Archiv Frauendemonstration Freiburg vom 4. März 1978 (AGoF 181): 0,2 Lfm.

Audiovisuelle Bestände und Spezialbestände:

Externe Dienstleister:innen haben für die Gosteli-Stiftung grosse Erschliessungs-, Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten durchgeführt, für deren Realisierung wir uns von Herzen bedanken. Das sind Folgende:

- Fotobestände: 14 Lfm.
 - Archiv Pflegerinnenschule mit Frauenspital Zürich (AGoF 110)
 - Archiv Schweizer Verband Volksdienst - Soldatenwohl (AGoF 180)
 - Nachlass Elisabeth Feller (AGoF 671)
 - Separate Fotosammlung (AGoF FS)



Das Team von Docuteam (Niederlassung Bern) hat für die Gosteli-Stiftung an die 25'600 Bilddokumente in langzeitfähiges Archivverpackungsmaterial umgepackt, erschlossen und zur Digitalisierung ausgewählt. Das Digitalisierungs-Nachfolgeprojekt ist aktuell in Planung und wird 2025 umgesetzt. Um für dieses und weitere Digitalisierungsprojekte gewappnet zu sein, haben wir Anfang 2023 einen professionellen Archivscanner angeschafft – eine wichtige Investition in unsere Infrastruktur.

- Plakatsammlung: 2 Lfm.

143 Einzelstücke aus diversen Einzelbeständen und der separaten Plakatsammlung des Archivs wurden von Docuteam erschlossen und in Zusammenarbeit mit anderen externen Dienstleistern digitalisiert, restauriert und ausgelagert.

- Textilbestände: 24 Lfm.

An die 300 Textilien aus den Beständen der Pflegerinnenschule mit Frauenhospital Zürich (AGoF 110), dem Archiv der Lindenhofschule Bern (AGoF 150) und dem Archiv des Schweizer Verbands Volksdienst - Soldatenwohl (AGoF 180) haben in den Händen der Textilkonservatorin und -restauratorin Sarah Obrecht eine Verjüngungskur erhalten. Sie sind nun konserviert und restauriert, im Archivsystem erschlossen und werden neu unter idealen Bedingungen extern bei archivsuise AG in Kehrsatz gelagert.

Dokumentation

Wir haben uns im letzten Jahr ausführlich Gedanken gemacht zu unserem Sammlungsprofil und unserer Sammlungspraxis. Ziemlich genau vor 100 Jahren hat die Journalistin und Frauenrechtlerin Agnes Debrit-Vogel begonnen, biographische Informationen (vorwiegend Zeitungsartikel) über Frauen zu sammeln. Daraus sind die aktuell über 14'000 Dossiers umfassenden «biographischen Notizen» entstanden. Diese Sammlung wurde bis Ende 2023 immer noch analog angereichert und erweitert, indem ausgewählte Zeitungen nach Informationen über Frauen durchsucht und die Artikel ausgeschnitten und abgelegt wurden. Weil diese Arbeit einerseits sehr viel Zeit in Anspruch nimmt und andererseits nicht mehr aktuellen digitalen Publikationsformen entspricht, haben wir beschlossen, auf Ende 2023 die Sammlungstätigkeit einzustellen. Stattdessen wollen wir uns darauf konzentrieren, die vorhandenen Dossiers mit zusätzlichen Metadaten anzureichern, sie besser mit anderen biographischen Datenbanken zu verknüpfen

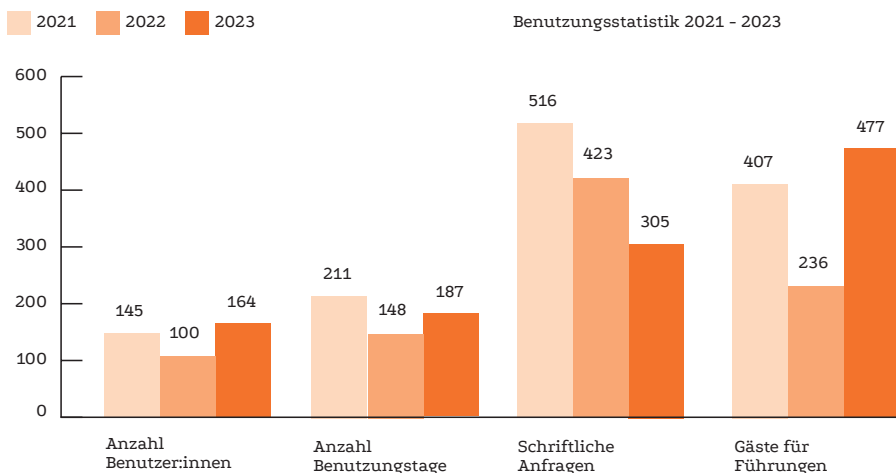
und diese grossartige und bei unseren Benutzer:innen sehr beliebte Sammlung noch bekannter zu machen.

Bibliothek

Die Bibliothek hat einen Zuwachs von 133 Titeln (Vorjahr: 107) erlebt, welche in Swiscovery katalogisiert wurden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die zahlreichen Geschenke und Belegexemplare unserer Benutzer:innen.

Benutzung

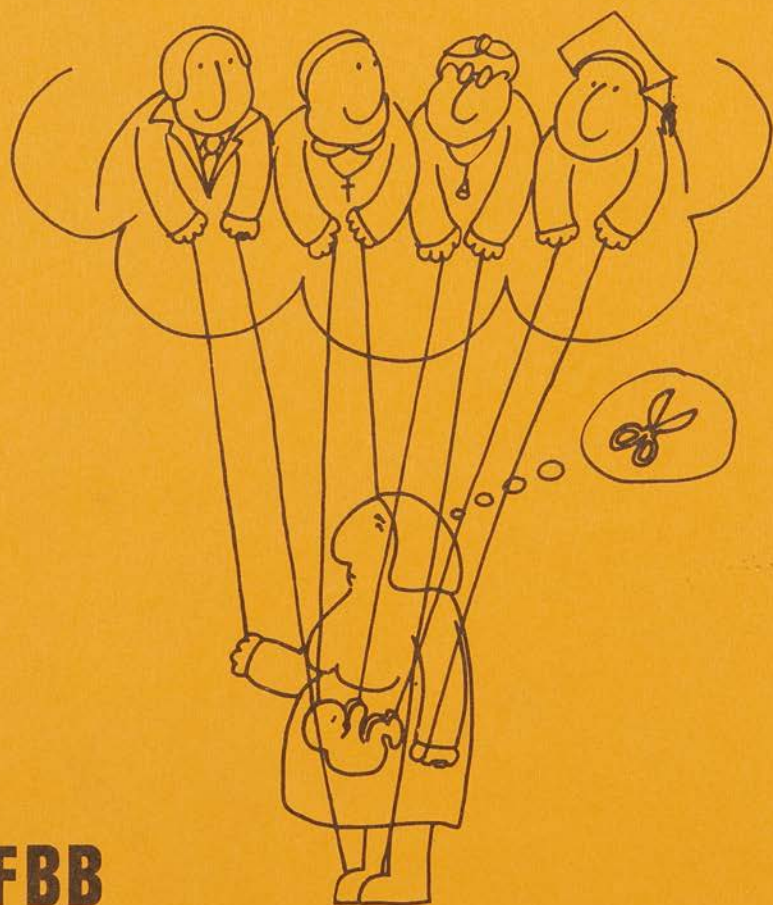
Im Jahr 2023 haben 164 Personen (Vorjahr: 100) Unterlagen in unserem Archiv konsultiert. Wir zählten gesamthaft 187 Benutzungstage (Vorjahr: 148), bearbeiteten 305 schriftliche Anfragen (Vorjahr: 423), fertigten 45 hochaufgelöste Digitalisate von Fotografien (Vorjahr: 44) und 302 digitale Kopien (Vorjahr 803) aus den Beständen an und erteilten zahlreiche telefonische Auskünfte. Unser Archivkatalog verzeichnete total 8'507 Besuche (Vorjahr: 6'353) und 158'193 Seitenzugriffe (Vorjahr: 79'465). Der Rückgang der schriftlichen Anfragen lässt sich durch die bessere Zugänglichkeit unserer Bestände im Archivkatalog erklären, was sich auch in der markanten Zunahme der Besuche und Seitenzugriffe zeigt.



DA FRAUT SICH WAS ZUSAMMEN



Für die Freigabe der Abtreibung



FBB

Frauenbefreiungsbewegung Schweiz

Folgende Arbeiten sind 2023 nach der Konsultation unseres Archivs oder unter Mitarbeit unseres Teams erschienen:

- Burkart, Joana: Tagungsbericht Gosteli-Gespräche 2023, in: *genderstudies. Zeitschrift des interdisziplinären Zentrums für Geschlechterforschung IZFG* 39, Herbst 2023, S. 17-19.
- Dubey, Katia: *Associations de femmes rurales fribourgeoises (1930-1971). Entre autonomie féminine et encadrement masculin*, Travail de master, Université de Fribourg 2023.
- Fröbel, Tabea: Unsichtbare Quellen, in: *frauen forum. Evangelische Zeitschrift, Quellen*, Juli/August 2023, S. 16-18.
- Gafner, Lina: Christina Caprez, Wann, wenn nicht jetzt. Das Frauenhaus in Zürich, Zürich: Limmat Verlag 2022, (Rezension), in: *SZG*, Band 73, 2023/2, S. 231-233.
- Geiss, Michael: *Das Kapital der Bildung. Pädagogische Ambitionen in der Schweizer Privatwirtschaft im 20. Jahrhundert*, Zürich 2023 (Historische Bildungsforschung 13).
- Hunziker, Désirée: *Vergessene Pionierinnen. Marie von Greyerz, Emmy Walser und der neuzeitliche Kindergarten*, Bachelorarbeit, Pädagogische Hochschule Bern 2023.
- Mörgeli, Christoph: Die Juden und die Landesausstellung von 1939 in Zürich, in: *Zürcher Taschenbuch Vol.143*, 2023, S. 129-249.
- Morgenthaler, Catherine: «Was wir wollen, ist keine Emanzipation; es ist Selbsthilfe und Selbstbildung.» Die Anfänge der Landfrauenbewegung in der Schweiz, Masterarbeit, Universität Basel 2023.
- Slotwinski, Michaela; Stutzer, Alois: Women Leaving the Playpen. The Emancipating Role of Female Suffrage, in: *The Economic Journal*, Jg. 133, Nr. 650, 2023, S. 812-844.

Folgende Publikationen wurden im Jahr 2023 in die Bibliothek aufgenommen, sind jedoch schon vorher eingereicht worden:

- Gygli, Danielle: *Ehescheidung in der Schweiz und die Handlungsmacht von Frauen, 1912-1988*, Bachelorarbeit, Universität Zürich 2021.
- Wieland, Ralph: *Vergleich der Öffentlichkeitsarbeit von ausgewählten Frauenarchiven und einer Frauenbibliothek*, Masterarbeit, Universität Bern 2022. (Interview mit Ladina Fessler, Verantwortliche Ablieferungen und Erschliessung der Gosteli-Stiftung)

- Zengaffinen, Aline: Zwischen Abstinenz-, Frauen- und Jugendbewegung. Wer war der «Schweizerische Bund Abstinenter Mädchen»? , Proseminararbeit, Universität Freiburg 2018.

Forschung

Auf die erstmalige Ausschreibung von Gosteli-Stipendien im Frühjahr 2023 sind 42 Projektanträge eingegangen. Insgesamt wurde eine Summe von 2'314'604 CHF nachgesucht. Die thematische Bandbreite und der Ideenreichtum der eingereichten Anträge war beeindruckend und das grosse Interesse zeigt, dass es einen bedeutenden Forschungsbedarf im Feld der Frauengeschichte gibt. Eine unabhängige sechsköpfige Kommission hat die 42 Anträge nach wissenschaftlichen Kriterien begutachtet und schliesslich eine Auswahl getroffen. Insgesamt wurden 254'000 CHF an sieben Projekte vergeben. Genauere Angaben zu den unterstützten Projekten und Forscher:innen können der Gosteli-Webseite entnommen werden.

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Jahr zuvor fanden am 22. und 23. Juni 2023 die zweiten Gosteli-Gespräche statt. Die als wissenschaftliche Tagung konzipierte und interdisziplinär ausgerichtete Veranstaltung widmete sich aus historischer sowie gegenwartspolitischer Perspektive dem Thema der reproduktiven Gerechtigkeit. Wissenschaftler:innen und Expert:innen aus unterschiedlichen Feldern tauschten sich angeregt aus und diskutierten den vielschichtigen Themenkomplex. Ausführliche Tagungsberichte sind auf unserer Homepage verlinkt.

Führungen

Im Jahr 2023 besuchten gesamthaft 33 Gruppen mit 477 Personen (Vorjahr: 28 Gruppen mit 236 Personen) das Archiv. Viermal durften wir Gruppen in französischer Sprache durch unser Haus führen. Das Interesse von Universitäten und Gymnasien an unserem Archiv hat stark zugenommen. Mehr als ein Drittel der Führungen fand 2023 für Studierende der Universitäten Basel, Bern, Freiburg, Lausanne und Neuenburg sowie für Gymnasien statt. Im Juni besuchten 66 Mitarbeiter:innen der Kornhausbibliotheken das Archiv und erhielten einen Einblick in die Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung. Am Nachbarschaftstag der Gemeinde Ittigen durften wir das Archiv Interessierten aus der Umgebung vorstellen.

Neuer Vermittlungsraum

«Sind Weiber Menschen?» - Mit diesem einleitenden Zitat nahm im August 2021 eine zwanzigminütige Panoramaprojektion den Bundesplatz ein. Im Gosteli-Archiv findet das Werk Hommage Omaggio Omagi 2021 eine neue Projektionsfläche in der virtuellen Realität. So wird der Kampf der Frauen um ihr Stimm- und Wahlrecht weiterhin auf eingängige und unterhaltsame Weise an ein breites Publikum gebracht – im neuen Vermittlungsraum unseres Hauses. Denn von hier stammt auch ein grosser Teil der in Hommage 2021 verarbeiteten Quellen. Ermöglicht wurde die Einrichtung der VR-Station durch die Unterstützung der Gebert Rütli Stiftung, die bereits grosszügig zur Umsetzung der Produktion des vorhergehenden Projekts Hommage 2021 beigetragen hat.

Drei Kopfhörer, eine gemütliche Lesecke – und natürlich der Ausblick auf Wald, Stadt und Berge laden ebenfalls zum Verweilen in unserem Vermittlungsraum ein. An der Hörstation erzählen frauenliebende Frauen über 80 aus ihrem Leben. Corinne Ruffli hat die Gespräche mit ihnen geführt und in Zusammenarbeit mit Ruth Huber und Christina Baron daraus ein Hörstück entstehen lassen. Die gemütliche Lesecke ist auch eine kleine Spielecke für Kinder, die bei uns ebenfalls herzlich willkommen sind.

Projekt «Zusammenfrauen»

Am 14. Juni 2023 lancierte die Gosteli-Stiftung das Projekt «zusammenfrauen» mit dem Ziel, eine breite Öffentlichkeit über unsere Arbeit zu informieren und für die Relevanz von Frauengeschichte zu sensibilisieren. Die Botschaft an engagierte Frauen und insbesondere auch an Aktivist:innen der aktuellen Streikbewegung lautet: «Wir sind euer Archiv».

Das Herzstück des Projekts bildet die Microsite www.zusammenfrauen.ch. Darauf erschienen am 14. Juni 2023 sieben Erfolgsgeschichten der schweizerischen Frauenbewegungen zu den Themen: Frauen im Sport, Lesbische Liebe, AHV-Beiträge für Sorgearbeit, Soziale Sicherheit für Bäuerinnen, Recht auf Abtreibung, Schutz vor Gewalt gegen Frauen und Frauenstreiks. Später im Jahr folgte eine Geschichte zum Thema Frauenstimmrecht. Begleitet und beworben wird die Microsite durch den zeitgleich lancierten Instagram-Kanal @zusammenfrauen. Physische Artikel wie Post-Its, Bleistifte, Caps und Plakate, aber auch diverse Medienauftritte erhöhten die Sichtbarkeit des

Projekts. Auf Einladung von alliance F durften wir «zusammenfrauen» am 14. Juni im Bundeshaus vor Parlamentarierinnen und Verbandsmitgliedern präsentieren und wertvolle Kontakte knüpfen. Das Projekt erhöht die Sichtbarkeit der Gosteli-Stiftung und vermittelt für die Frauengeschichte relevante Themen in einem attraktiven Format. Der Instagram-Kanal hat sich für uns zu einem zentralen Kommunikationskanal entwickelt, mit dem wir ein neues Publikum erreichen, und auch die Erfolgsgeschichten erhalten 2024 noch Zuwachs.

Schulprojekt

Die Türen der Gosteli-Stiftung stehen auch für Schulen offen. So soll das Archiv für Schüler:innen als Entdeckungs- und Arbeitsort sicht- und erfahrbar sein. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der Pädagogischen Hochschule Luzern ist 2023 ein attraktives analoges und digitales Bildungsangebot für Schulen der Sekundarstufen I und II initiiert worden. Dieses verbindet die Auseinandersetzung mit den historisch bedeutsamen Quellenbeständen und aktuelle gesellschaftliche Schlüsselthemen wie Teilhabe, Mitgestaltung, Gleichstellung sowie Anerkennung und schafft damit ein neuartiges Bildungserlebnis für Schüler:innen.

Newsletter, Social Media und Online-Präsenz

In fünf Newslettern wurden 913 Empfänger:innen über Neuzugänge und neu erschlossene Bestände sowie die laufenden Arbeiten, Aktivitäten und Veranstaltungen des Archivs und der Stiftung informiert. Unsere Webseite registrierte 14'352 Besuche, 24% mehr als im Jahr zuvor. Der im Juni 2023 lancierte Instagram-Kanal @zusammenfrauen hat bis Ende Jahr 954 Follower:innen gewonnen und 6'812 Personen erreicht. Gesamthaft verzeichneten wir auf Instagram, Facebook und LinkedIn bis Ende Jahr 3'418 Follower:innen und erreichten über 41'717 Personen, wobei LinkedIn mit 28'160 erreichten Personen zwischen April und Dezember besonders heraussticht.



Veranstaltungen und Vorträge

- 06.03.: Teilnahme am Podium «Erinnern an den Kampf für das Frauenstimmrecht», Politforum Käfigturm (Lina Gafner)
- 08.03.: Input «Women's Strikes» am Geographischen Institut der Universität Bern (Simona Isler)
- 16.03.: Präsentation an der Table Ronde «Constituer une mémoire collective pour surmonter les conflits passés: Archivistes, activistes ?», eirene Suisse, Genf (Simona Isler)
- 30.03.: Input zum Frauenstimmrecht für die BMS Langenthal (Simona Isler)
- 25.04.: Input «Frauenstreik 1991, 2019, 2023», Branchenkonferenz Detailhandel der UNIA (Simona Isler)
- 09.06.: Input «Frauen im Archiv», Stadtbibliothek und Stadtarchiv Biel (Lina Gafner)
- 14.06.: Input «Zusammenfrauen» alliance F, Bundeshaus (Lina Gafner)
- 22.-23.06.: Gosteli-Gespräche «Reproduktive Gerechtigkeit», Universität Bern
- 23.-25.08.: Expertin Summerschool Zentrum des Wissens Universität Zürich/ETH (Simona Isler)
- 14.-15.09.: Panel-Chair an der Tagung «Labor at work» Gender Studies/SGGE, Universität Lausanne (Simona Isler)
- 19.10.: Gastvorlesung «Politik der Arbeiterin um 1900», Universität Basel (Simona Isler)
- 22.11.: Table Ronde Universität Fribourg «Ecrire l'histoire des femmes» (Joana Burkart)
- 30.11.: Input bei der Delegiertenversammlung der DAO Frauenhäuser (Ladina Fessler)
- 04.12.: Küchentischgespräch im Gosteli-Archiv mit geladenen Gästinnen: «Bleiben oder gehen: Frauen in der katholischen Kirche»

Medienberichte

- UNIA Work, 03.03., S. 9: «Ohne Frauenbewegungen würden wir nicht Velo fahren!»
- Brava Podcast, 05.03.: «Feministischer Kampftag - Eine Spurensuche im Gosteli-Archiv»
- Werbewoche, 05.06.: «Kleinstadt und Volta Studio rücken Frauenbünde ins Scheinwerferlicht»

- Persönlich.com, 06.06.: «Gosteli-Archiv erzählt Frauenerfolge nach»
- Radio Rabe, 13.06.: «Sportlich Richtung Gleichstellung»
- Blick, 13.06.: «Ein Frauenstreik politisiert eine Generation»
- Blick, 14.06.: «Ob Bäuerin, Lesbe oder Sportlerin - zusammen kämpft es sich besser»
- SRF, 14.06.: «Frauenrechte in der Schweiz: Viel erreicht - und noch viel vor»
- Radio Rabe, Subkutan, 13.12.: «Liebesbriefe aus der Vergangenheit»

Kooperationen

Regionale Frauenarchive

Im Mai 2023 trafen sich Vertreter:innen von neun Archiven aus der ganzen Schweiz auf Einladung der Gosteli-Stiftung in Worblaufen zur Gründung der Interessengemeinschaft (IG) Frauenarchive. Der rege Austausch zu verschiedenen Archiv-Themen und insbesondere die Gespräche über mögliche Formen der Kooperation wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Eine «Vereinbarung über die Zusammenarbeit», die unter anderem die Ziele der neuen IG definiert, konnte schon bald nach dem Gründungstreffen verabschiedet werden und ist auf der Gosteli-Webseite zugänglich. Zukünftig trifft sich die IG mindestens einmal jährlich und will neben Erfahrungsaustausch und Netzwerkaktivitäten auch konkrete gemeinsame Projekte initiieren.

Sozialarchiv

Im Jahr 2023 haben wir erstmals gemeinsam mit dem Sozialarchiv Semesterbriefe an die Hochschulen verschickt und unsere Dienstleistungen an Erstsemestrigentagen beworben. Neben dem offiziellen Leitungstreffen mit Direktor Christian Koller im Herbst 2023 haben zahlreiche informelle Gespräche stattgefunden. Der transparente und unterstützende Erfahrungsaustausch zwischen den beiden Archiven hat unsere Arbeit sehr bereichert und gemeinsam konnten wir Kooperationsideen für die Zukunft entwickeln.

UnsereGeschichte.ch

Für das Projekt «Professionelle Pflegearbeit aus der Perspektive der Beteiligten, gestern – heute – morgen» der online-Plattform UnsereGeschichte.ch haben wir Dokumente aus unseren Beständen ausgewählt, kontextualisiert und für die Webseite bereitgestellt, mit dem Ziel, eine Diskussion über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Pflege zu initiieren.

Personal

2023 ist unser Team gewachsen: Joana Burkart hat ihre Stelle als Verantwortliche Bestandserhaltung und Mitarbeiterin Erschliessung und Vermittlung per 1.3.2023 angetreten. Als Historikerin, ehemalige Mitarbeiterin des Staatsarchivs Solothurn und Mitarbeiterin des Vereins Frauenstadtrundgang Basel bringt sie einen reichhaltigen Erfahrungsschatz mit ins Team. Tabea Fröbels Praktikumsvertrag wurde per 1.5.2023 in eine Festanstellung überführt. Sie hatte ihr Gespür für Vermittlung und Social Media, ihr Feuer für unser Archiv und für die Frauengeschichte hinlänglich unter Beweis gestellt, und wir freuen uns, dass sie zu unserem Team gehört. Nebst unseren festangestellten Mitarbeiterinnen haben 2023 Ronja Stuker und Deus Naluyaga als Aushilfen auf Stundenbasis für unser Archiv wertvolle Arbeit geleistet.

Schweren Herzens mussten wir im Herbst Céline Maeder verabschieden. Céline hat im Gosteli-Archiv seit ihrem Lehrabschluss 2021 die Bibliothek betreut, Bestände erschlossen und zuletzt zusätzlich die Verantwortung für den Bereich Bestandserhaltung übernommen. Sie verlässt die Gosteli-Stiftung für eine Neuorientierung: Nach einem halbjährigen Sprachaufenthalt in Neuseeland will sie ein Studium an der Fachhochschule Chur aufnehmen. Wir wünschen dir viel Erfolg und Freude für die Zukunft, liebe Céline! Es war nicht einfach, Ersatz für Céline zu finden: bei den Bibliothekarinnen herrscht Fachkräftemangel. Umso glücklicher schätzen wir uns, dass wir Solange Jaccard gewinnen konnten. Solange bringt reiche Erfahrung als Bibliothekarin mit, absolviert seit 2022 den MAS Archivwissenschaft und bereichert uns überdies mit ihren vielfältigen Sprachkenntnissen. Sie hat ihre Stelle bei uns am 1.11.2023 angetreten und beschäftigt sich im Rahmen ihrer Masterarbeit mit der strategischen Weiterentwicklung unserer Bibliothek. Ganz herzlich willkommen im Team, liebe Solange!

Zurzeit absolvieren mehrere unserer Mitarbeiterinnen grössere Weiterbildungslehrgänge. Lina Gafner konnte im Herbst 2023 ihr Diplom in NPO-Management entgegennehmen, das sie am VMI Fribourg absolviert hat.

Infrastruktur

Wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt, machen wir uns seit Ende 2022 intensiv Gedanken über die Weiterentwicklung unserer betrieblichen Infrastruktur. Es besteht unbestrittener Handlungsbedarf, weil erstens unser Raumvorrat aktuell voll ausgeschöpft ist, weil zweitens die klimati-

schen Bedingungen im Aussenmagazin nicht archivarischen Standards entsprechen und weil wir drittens das Gelände der Gosteli-Stiftung insgesamt offener und einladender zu einem Ort der Begegnung umgestalten möchten. Aus diesen Gründen und auf Grundlage einer Nutzungsstudie hat der Stiftungsrat im Herbst 2023 beschlossen, die Planung eines unterirdischen Magazinneubaus an die Hand zu nehmen und zu diesem Zweck eine Baukommission zu berufen. Ab Sommer 2024 wird unsere neue Baukommission zusammen mit externen Expert:innen eine Machbarkeitsstudie erarbeiten und alle weiteren notwendigen Schritte für eine zukunftstaugliche Archivumgebung in Angriff nehmen. Wir freuen uns auf dieses spannende und wichtige Projekt!



Finanzen

Rechnung 2023

<u>Bilanz per 31. Dezember</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>
<u>Aktiven</u>	CHF	CHF
Flüssige Mittel und Wertschriften	1'115'663.06	1'511'757.91
Kurzfristige Forderungen	8'297.75	23'481.50
Aktive Rechnungsabgrenzung	10'342.80	4'646.95
Total Umlaufvermögen	1'134'303.61	1'539'886.36
Einrichtungen	15'400.00	5'900.00
Liegenschaft Altikofenstrasse 186, Worblaufen (Erbschaft)	<u>840'800.00</u>	<u>840'800.00</u>
Total Sachanlagen	856'200.00	846'700.00
Total Anlagevermögen	856'200.00	846'700.00
Total Aktiven	<u>1'990'503.61</u>	<u>2'386'586.36</u>
<u>Passiven</u>	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61'717.88	4'443.85
Kurzfristige Verbindlichkeiten	32'826.50	13'061.90
Passive Rechnungsabgrenzungen	78'220.30	111'335.45
Rückstellungen Erschliessung und Digitalisierung	167'963.50	280'000.00
Rückstellungen Ausbildung	17'000.00	35'000.00
Rückstellungen IT	0.00	26'000.00
Rückstellungen Projekt Schulen ins Archiv	<u>40'293.90</u>	<u>80'000.00</u>
Total kurzfristiges Fremdkapital	398'022.08	549'841.20
Liegenschaftsfonds	163'444.80	73'428.80
Fonds Gosteli-Stipendien	63'531.06	254'000.00

Rücklage Beiträge Kanton Bern	<u>69'154.03</u>	<u>212'964.72</u>
Total zweckgebundenes Fondskapital	296'129.89	540'393.52
Stiftungskapital per 01.01.	1'296'351.64	1'273'851.64
Jahresergebnis	<u>0.00</u>	<u>22'500.00</u>
Stiftungskapital per 31.12.	1'296'351.64	1'296'351.64
Total Eigenkapital	1'296'351.64	1'296'351.64
Total Passiven	<u>1'990'503.61</u>	<u>2'386'586.36</u>

<u>Betriebsrechnung für</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>
------------------------------------	--------------------	--------------------

Ertrag

Freie Spenden	53'548.47	32'602.11
Zweckgebundene Spenden	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total Spenden	53'548.47	32'602.11
Projektbeitrag Vermittlung	50'000.00	0.00
Themenheft «Gerechtigkeit erhöht ein Volk»	32.15	28.50
Übrige Erträge Übernahme, Erschliessung, Digitalisierung	4'756.40	8'032.10
Übrige Erträge Vermittlung	120.00	100.00
Übrige Erträge	3'880.08	2'523.00
Beiträge Burgergemeinde Bern	70'748.00	70'748.00
Beitrag Bund	569'900.00	570'300.00
Beitrag Kanton Bern	450'000.00	450'000.00
Beitrag Gemeinde Ittigen	<u>10'000.00</u>	<u>0.00</u>
Total Ertrag	<u>1'212'985.10</u>	<u>1'134'333.71</u>

Aufwand

Bruttolöhne	-580'309.80	-313'162.80
Veränderung Abgrenzung Ferien und Überzeit	-12'992.85	-5'986.05
Honorare	-2'800.00	-30'700.00
Entschädigung Stiftungsrat	-8'444.80	-11'424.00
Sozialleistungen	-84'014.95	-47'948.95
Aus- und Weiterbildung	-18'178.42	-17'466.60
Total Personalaufwand	<u>-706'740.82</u>	<u>-426'688.40</u>
Mietaufwand	-26'640.00	-26'640.00
Versicherungen	-3'030.30	0.00
Büromaterial	-1'674.30	-1'526.76
Bücher, Zeitschriften	-4'515.78	-4'510.12
Telefon, Porti	-3'120.15	-2'626.55
Mitgliedschaften	-1'780.00	-1'180.00
Buchführungs- und Beratungsaufwand	-38'757.50	-33'608.90
Archivierung	-240'516.44	-17'367.47
Internet und Informatik	-16'533.06	-31'790.55
Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung	-156'676.28	-13'663.20
Wissenschaftlicher Beirat	-5'206.50	-6'284.90
Symposien	-18'414.96	0.00
Forschungsstipendien	-190'468.94	0.00
Projekt Schulen ins Archiv	0.00	-80'000.00
Übriger Aufwand	-21'097.19	-10'410.95
Total Betriebsaufwand	<u>-728'431.40</u>	<u>-229'609.40</u>
Abschreibungen	-15'513.05	-46'768.45
Finanzertrag	70'413.50	84'891.30
Finanzaufwand	<u>-30'216.31</u>	<u>-173'047.24</u>
Total Finanzerfolg	<u>40'197.19</u>	<u>-88'155.94</u>
Total Liegenschaftserfolg	<u>-37'965.65</u>	<u>-229'787.70</u>
Ausserordentlicher Erfolg	<u>-8'795.00</u>	<u>91'551.40</u>

Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	<u>-244'263.63</u>	<u>204'875.22</u>
Entnahme Liegenschaftsfonds	0.00	284'589.50
Zuweisung Liegenschaftsfonds	-90'016.00	0.00
Entnahme Fonds Gosteli-Stipendien	190'468.94	0.00
Zuweisung Fonds Gosteli-Stipendien	0.00	-254'000.00
Entnahme Rücklage Beitrag Kanton Bern	143'810.69	0.00
Zuweisung Rücklage Beitrag Kanton Bern	0.00	-212'964.72
Total Veränderungen Fondskapital	<u>244'263.63</u>	<u>-182'375.22</u>
 Jahresergebnis nach Veränderung des Fondskapitals	 <u>0.00</u>	 <u>22'500.00</u>

Erläuterungen zu Rechnung und Bilanz

Im Berichtsjahr wurden die internen Prozesse im Bereich Finanzmanagement und Controlling aufgrund des erweiterten Kostenrahmens, der komplexeren Betriebsstruktur und der zahlreichen Projekte grundlegend neu organisiert. Die Anpassungen, die auch mit einem angepassten Kontenplan einhergehen, sind per 1.1.2024 in Kraft getreten und werden entsprechend in der Rechnungslegung 2024 sichtbar sein. Der starke Anstieg der Kosten für Archivierung, Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung ist auf die in diesen Bereichen durchgeführten Projekte zurückzuführen. Die in den vergangenen Jahren gebildeten Rückstellungen wurden ganz oder teilweise aufgelöst. Die restlichen Rückstellungen und Rücklagen werden 2024 abgebaut.

Liegenschaftsfonds (zweckgebunden)

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Saldo 1.1.	73'428.80	358'018.30
+/- Veränderung Liegenschaftsfonds	<u>90'016.00</u>	<u>-284'589.50</u>
Saldo 31.12.	<u>163'444.80</u>	<u>73'428.80</u>

Ertrag und Aufwand im Zusammenhang mit der Liegenschaft

+ Mietzinseinnahmen Stöckli	18'000.00	18'000.00
+ Beteiligung an Sanierungskosten	0.00	9'000.00
+ Einnahmen Burgergemeinde Bern (anteilig pro Jahr)	43'608.00	43'608.00
./. Kosten Sanierung und Umbau	-150.20	-224'017.65
./. übriger Liegenschaftsaufwand (bis 2022)	<u>0.00</u>	<u>-32'770.05</u>
= Zwischentotal	61'457.80	-186'179.70
+ Wertschriftenerträge	4'240.00	10'225.85
+ Realisierter Kurserfolg	6'866.05	0.00
+ Nicht realisierter Kurserfolg	18'939.10	-107'061.10
./. Depotgebühren	<u>-1'486.95</u>	<u>-1'574.55</u>
Total per 31.12.	<u>90'016.00</u>	<u>-284'589.50</u>

Geldgeber und private Spender:innen

Spenden nach Führungen/Besuchen

Berufsmaturitätsschule Langenthal	300.00
Docuteam AG	600.00
Eidg. Hochschule für Berufsbildung, Zollikofen	400.00
GrossmütterRevolution Regioforum	205.00
Kirchgemeinde Matthäus Bern	200.00
Kornhausbibliotheken Bern	500.00
Kunstforum Ostermundigen, Stettlen	150.00
Esther Leugger, Bern	400.00
Reformierte Kirche Burgdorf, Frauengruppe	49.00
Reformierte Kirchgemeinde Münchenbuchsee	300.00

Schweizerischer Hebammenverband, Olten	200.00	Total
Seniorengewerkschaftsbund Stadt Bern	305.00	
Volkshochschule Oberemmental, Langnau	90.00	
Zonta Club Bern	300.00	
Verschiedene Spenden	101.00	4'100.00

Andere Spenden

anonym	1'000.00
Farida Ahmed-Bioud, Bern	100.00
Berufsverband Haushaltleiterinnen Schweiz	6'000.00
Elsbeth und Jürg Boss, Rapperswil	100.00
Sabine Braunschweig, Basel	50.00
Christiane und Jean-Luc Chavan, Bernex	200.00
Monika Dürst, Glarus	100.00
Yvonne Flückiger, Cham	5'000.00
Eva und Jean Fontana, Binningen	50.00
Pia von Flüe, Zürich	100.00
FRAW - Frau Arbeit Weiterbildung, Bern	16'900.00
Christine und Markus Frech, Moosseedorf	100.00
Freiburghaus Notariat AG, Neuenegg	50.00
Hommage 2021	1'586.27
Katharina Hürlimann, Zürich	42.20
Elisabeth Joris, Zürich	60.00
Caroline Junier, Neuchâtel	100.00
Annemarie Käppeli, Chambésy	100.00
Annemarie Kesselring, Bern	200.00
Thomas Klöti, Bern	100.00
Corina Liebi, Bern	200.00
Ehemalige Lindenhof Bern	370.00
Frieda Lüscher, Minusio	200.00
Peter Martig, Jegenstorf	500.00
Ruth Meyer Schweizer, Bern	50.00
Anne-Françoise Praz, Fribourg	50.00
Lotti Saurer, Bern	200.00
Thomas Schmid, Worblaufen	300.00
Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband, Brugg	300.00
Regula Stern-Griesser, Locarno	300.00

Heidi Witzig, Winterthur	50.00	Total
Brigitta Züst, Luzern	150.00	35'338.47

Spende von Arbeitsleistung

Michael Högger, Bern	1'200.00	
Daniel Kramer, Bern	960.00	2'160.00

Patenschaften

Eva und Christoph Auer (Elisabeth Pletscher)	100.00	
Monika Beugger (Mina Hofstetter)	100.00	
Christine Burckhardt (Eva Bernoulli)	100.00	
Eric Burnand (Emilie Gourd)	200.00	
Verena Fankhauser (Gertrud Lutz-Fankhauser)	500.00	
Gemeinnütziger Frauenverein Baden (Gerda Stocker-Meyer)	1'000.00	
Frauenverein Ittigen (Helene Stucki)	200.00	
Gemeinnütziger Frauenverein Schöftland (Julie von May von Rued, Gertrud Villiger-Keller)	300.00	
Rita Gygax-Schwarz (Emilie Gourd)	100.00	
Susanne Held (Eugénie Dutoit)	100.00	
Hofstetter Holding, Bern (Mina Hofstetter, Erna Hoch, Gertrud Lutz-Fankhauser, Berta Rahm, Ida Somazzi)	2'500.00	
Agnes Hohl (Helene Stucki)	50.00	
Thomas Hopf (Helene Stucki)	200.00	
Andrea Käser (Ruth Bietenhard)	200.00	
Katrina Kemp (Emilie Gourd)	100.00	
Christine Klausener (Rosmarie Klausener)	200.00	
Sabine Kubli (Elisabeth Thommen)	100.00	
Kultureller Kreis L.z.H. (Mathilde Lejeune-Jehle, Kunigund Feldges-Oeri)	300.00	
Lindenhofgruppe, Pflegedirektion (Annemarie Kesselring)	1'000.00	
Petra Lohmann (Mina Hofstetter)	100.00	
Denise Montandon (Marie-Louise Wild)	100.00	
Béatrice Ribl (Erna Hoch)	1'000.00	
Franziska Rogger (Anna Tumarkin und Ida Hoff)	100.00	

Ursula Röstli (Annemarie Häberlin und Cornelia Moser)	100.00	Total
Sabine Rossow (Erna Hoch)	500.00	
Susanne Steiner (Berta Rahm und Rosemarie de Roche-Steiner)	200.00	
Liselotte Stricker Hopf (Gertrud Lutz-Fankhauser)	500.00	
Barbara Studer Immenhauser (Emilie Gourd und Ida Somazzi)	200.00	
Brigitte Studer (Emilie Gourd)	100.00	
Karin Sutter (Gertrud Lutz-Fankhauser)	500.00	
SV Group, Patrick Camele (Else Züblin-Spiller)	1'000.00	
SVP Kanton Bern (Lilly Brugger-Blanc)	200.00	11'950.00
Beiträge für Erschliessung von Archiven		
BPW Switzerland	2'956.40	2'956.40
Beiträge für jährliche Aufbewahrungskosten		
Arbeitsgruppe Berner Architektinnen	20.00	
Ehemalige Lindenhof Bern	1'000.00	
Schweizerischer Verband der Akademikerinnen	400.00	
Soroptimist International Schweiz	180.00	
Zonta Intercity	200.00	1'800.00
Total Spenden und Beiträge 2023		<u>58'304.87</u>

Wir bedanken uns bei unseren Geldgebern und grosszügigen Spender:innen: beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, beim Kanton Bern, bei der Burgergemeinde Bern, bei der Standortgemeinde Ittigen, bei der Gebert Rüt Stiftung, bei der Ernst Göhner Stiftung, bei unseren Patinnen und Paten sowie bei zahlreichen Einzelspender:innen.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der GOSTELI-STIFTUNG für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Bern, 30. April 2024

GFELLER + PARTNER AG



Über uns

Stiftungsrat

Präsidentin:	Kathrin Bertschy, Nationalrätin, Co-Präsidentin alliance F
Vizepräsidentin:	Prof. Dr. Patricia Purtschert, Co-Leiterin, Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung IZFG, Universität Bern
Mitglieder:	Christine Bühler, Grossrätin Robert P. Hilty, Unternehmer Reto Inäbnit, Geschäftsführer Verband Bernischer Musikschulen Prof. Dr. Kristina Schulz, Professorin für Zeitgeschichte, Universität Neuchâtel Fabian Würtz, Historiker, Co-Leitung Archiv und Leitung Informatik, Schweizerisches Sozialarchiv Zürich

Wissenschaftlicher Beirat

Präsidentin:	Prof. Dr. Lucy Delap, Deputy Chair, Faculty of History, University of Cambridge
Mitglieder:	Prof. Dr. Caroline Arni, Professorin für Allgemeine Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Universität Basel Sabine Balke Estremadoyro, Geschäftsführerin, Digitales Deutsches Frauenarchiv, Berlin

Prof. Dr. Michelle Cottier, Professeure
ordinaire, Département de droit civil,
Faculté de droit, Université de Genève

Eric de Ruijter, Director of Data
& Collections, International Institute
of Social History, Amsterdam

Personal

Co-Direktorinnen: Dr. Lina Gafner (70%), Dr. Simona Isler (80%)

Verantwortliche Gasteli-
Gespräche, MA Forschung
und Vermittlung: Dr. Fabienne Amlinger (25%/35%)

Verantwortliche Benutzung
und Zentrale Dienste,
MA Vermittlung: Monika Bill (60%)

Verantwortliche Bestands-
erhaltung, MA Erschliessung,
Forschung und Vermittlung: Joana Burkart (80%)

Verantwortliche Über-
lieferungsbildung und
Erschliessung: Dr. Ladina Fessler Bühlmann (70%)

MA Vermittlung und
Zentrale Dienste: Tabea Fröbel (60%)

Verantwortliche Bibliothek,
MA Benutzung und
Erschliessung: Céline Maeder (80%)
(bis 30. September 2023) Solange Jaccard
(80%) (ab 1. November 2023)

MA Fotoerschliessung im
Stundenlohn: Deus Naluyaga

Aushilfe im Stundenlohn: Ronja Stuker

